

L01750 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 13. 1. 1908

,13. 1. 908

Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Spoetzelgasse 7.

5 mein lieber Hermann, erst heut dank ich dir für deinen guten Brief vom 23. v.  
M. Mit Hebbelth hab ich abgeschlossen – doch hör ich von Valentins Gesund-  
heitszustand ungünstiges. (Und über das Theater selbst^ (‘unter uns) nichts sehr  
hoffnungsreiches.) Meine Frau liegt noch, die Contumaz dauert etwa noch 10–14  
Tage. Schreib mir ein Wort, wann du nach Berlin fährst. Wie gern spräch ich dich  
bald wieder. Herzliche Grüße.

10 Dein

Arthur

© TMW, HS AM 60171 Ba.

Briefkarte, 425 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: Lochung

1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 101.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 401.

5 *Hebbelth ... abgeschlossen*] Vgl. Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 16. 12. 1907, Her-  
mann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 12. 1907 und Arthur Schnitzler an Hermann Bahr,  
20. 12. 1907.

5–6 *Gesundheitszustand*] Richard Vallentin starb am 14. 1. 1908.

8 *wann ... fährst*] Bahr begann am 18. 1. 1908 den vierten (und letzten) zweimonatigen  
Aufenthalt bei Max Reinhardt in Berlin.